

Juli - August 2026



www.paulgerhardtgemeinde.de

GEMEINDE im Stadtteil

**KINDER-
KLEIDERBÖRSE**

TANZCAFÉ



DIE GRÖSSTE KATASTROPHE IST DAS VERGESSEN.

Krieg im Sudan
Die Menschen leiden unter Gewalt und Hunger.
Sie brauchen unsere Unterstützung.

Ihre Spende hilft!
www.vergessene-katastrophen.de



*Liebe Leserinnen,
liebe Leser!*

Heute, wenn ich diesen Impuls schreibe, ist unser Grundgesetz exakt 77 Jahre alt. Darin ist definiert: Die Gleichgültigkeit gegenüber dem Schicksal der anderen muss aufhören. Niemand darf im Dunkel gelassen oder ins Ungewisse abgeschoben werden. Die Würde des Menschen ist unantastbar. Dies ist ein Gebot des Rechts. Wie es gerade auch nach den Erfahrungen des 2. Weltkrieges von den Gesetzgebern neu definiert wurde. Schon der Prophet Amos singt das Hohe Lied dieser Gerechtigkeit: Keines Menschen Recht auf sein oder ihr Leben mit Füßen zu treten, darauf gilt es zu achten. Und da lässt Gott sich auch gar nicht bestechen, nicht betören oder einlullen. Weder durch Kathedralen, noch durch Liturgien, weder durch politische Programme noch durch Abwehrkämpfe. Ja, geschlossene Türen geben denen, die drin sind, Geborgenheit und das Gefühl der Zusammengehörigkeit, aber auch nur allzu oft selbstsichere Blauäugigkeit. Stallgeruch- im wahren Sinne des Wortes. Doch jeder Stall muss immer wieder ausgemistet werden, sonst wird er durch Fäulnis-Gase

lebensgefährlich. Es muss immer wieder durchgelüftet werden, dabei gilt es die Türen zu öffnen. Dies kann der Anfang eines Aufatmens sein, das in die Freiheit und damit auch in Unbekanntes und Fremdes führt. Denn hinter der Geschlossenheit liegt weites Land. Die Herausforderung ist: Selbständiges Orientieren, aufmerksames Hinschauen, sehen, welche Nahrung am Weg gesund und zuträglich ist. All das gehört zu meinen Aufgaben, wenn ich den geschützten Raum mit seinen begrenzenden Wänden verlasse. Draußen dann aber irgendwelchen „Hirten“ blind zu folgen, mag zwar bequem wirken, wird jedoch lebensbedrohend da, wo diese „Führer“ es tatsächlich nicht gut meinen, sondern nur in die eigene Tasche wirtschaften. Beispiele dafür gibt es derzeit genug. Jesus dagegen benennt die vertrauensvolle Verbundenheit, die auf Gegenseitigkeit beruht und die gedeihendes Leben ermöglicht. Bild dafür ist der Hirtendienst. Vielleicht haben Sie den ja im Urlaub einmal wahrgenommen: Eine Schaf- oder Ziegenherde beim Weidewechsel unterwegs. Der Hirte geht voran, öffnet Gatter- und Weidetüren, führt zu neuen Futterplätzen, achtet auf Schadensbegrenzung unterwegs. Die Tiere, nachdem sie die vertraute Stimme gehört haben, folgen diesem Ruf. Alle landen auf dem neuen Gelände, wo es tage- und wochenlang gutes, gesundes Grün gibt. Jesus nutzt dieses Bild für die christliche Gemeinde: Selbsterhobene ➔

INHALT

© Berlin-Eventfotograf



© DIE KITA



© Paul-Gerhardt-Kirchengem.



- 6 Freud und Leid
- 7 Gottesdienste im Juli & August
- 8 Liedbetrachtung
- 9 Nachruf „Jutta Herpich“
- 10 Aus der Region „Konfirmation 2026“
- 12 Aus der Gemeindeleitung „Abendmahl bleibt ...“
- 13 Veranstaltungen
- 16 Wochenplan
- 18 Konfi-Zeit 2026/27
- 19 Aus dem Café „Rhabarber-Käsekuchen“
- 20 Miteinander wachsen „Praxisdialog ...“
- 22 Aus der Kita „Elterntag“
- 24 POWER GIRLS „Nach der Show ist vor ...“
- 27 Stadtteilzentrum „Tanzcafé begeistert“
- 28 Angebot des Kirchenkreises
- 29 Wir sind da - So erreichen Sie uns

Führungsansprüche irgendeines Menschen sind nicht rechtmäßig, hier gilt es die richtige Stimme zu hören. Die Erfahrungen des Propheten, die Erfahrungen Jesu stimmen an dieser Stelle überein: Wer falschen Rufen und Ansprüchen folgt, gerät nur in Unheil und Verderben, wird am Ende zur Schlachtbank geführt. Dagegen steht das Vertrauen, dass unsere menschliche Existenz von Anfang an unter dem Hoffnungszeichen der Verheißung göttlichen Lebens steht, so wie Jesus das vorgelebt hat: Ich darf ein- und ausgehen im Vaterhaus Gottes, dort sein, wo es mir gutgeht, immer wieder fortgehen, immer wieder zurückkehren. Beides führt dazu, das Leben in seiner ganzen Fülle zu entdecken: unbegrenzt, offen.

Und gleichzeitig einen Ort zu haben, wo ich mich geborgen und sicher fühle, weil ein anderer über mich wacht. Verschiedene Möglichkeiten für unser Leben leuchten auf, Orte, die uns nähren und die uns Kraft geben. Ich werde andere Menschen treffen, muss suchen und werde mich vielleicht auch verirren. Ich werde andere unbekannte Seiten an mir und anderen entdecken. Aber mit alledem werde ich mir die Fülle erschließen, die Gott für mich bereithält. Unterwegs werde ich erkennen: „Der Herr ist mein Hirte“, mir mangelt es an nichts! Wenn dieses Unterwegssein gelingt, dann kann am Ende der gute Schafskäse und die beste Ziegenmilch gewonnen werden.

Helmut Liefke

Monatssprüche

Juli

**Es ströme aber das Recht wie Wasser
und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach.**

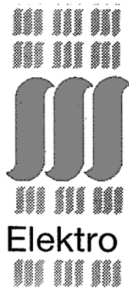
Amos 5,24

August

**Jesus Christus spricht:
Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.**

Johannes 10,10

**Haustechnik
WERNER**



Haustechnik G. Werner GmbH & Co. KG
Askaniering 23 · 13585 Berlin
Telefon (030) 35 39 33-0
Telefax (030) 35 39 33-15
www.ht-werner.de

Heizung · Sanitär · Elektro

FREUD UND LEID

TAUFEN

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.
1. Johannes 4, 16

KONFIRMATION

Jetzt kann ich jubeln und fröhlich sein, weil ich deine Güte erfahren habe.
Psalm 31, 8a

BESTATTUNGEN

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.
Hebräer 13,14

Hintergrund: © pixabay - Aprilkind

GOTTESDIENSTE Herzlich willkommen

„Gott, wir sind hier,
und Du bist hier“

AUGUST

2. August

9. So. nach Trinitatis
Regionaler Musik-Gottesdienst
(Klassik) in Jeremia
11:00 Uhr
(in Paul-Gerhardt kein Gottesdienst)

9. August

10. So. nach Trinitatis
Regionaler Gottesdienst
mit Abendmahl
11:00 Uhr

16. August

11. So. nach Trinitatis
Regionaler Gottesdienst
in Jeremia
11:00 Uhr
(in Paul-Gerhardt kein Gottesdienst)

23. August

12. So. nach Trinitatis
Regionaler Familiengottesdienst
zum Schulanfang
11:00 Uhr

30. August

13. So. nach Trinitatis
Gottesdienst
11:00 Uhr

6. September

14. So. nach Trinitatis
Regionaler Musik-Gottesdienst
(Klassik) in Jeremia
11:00 Uhr
(in Paul-Gerhardt kein Gottesdienst)

JULI

5. Juli

5. So. nach Trinitatis
Regionaler Musik-Gottesdienst
(Klassik) in Jeremia
11:00 Uhr
(in Paul-Gerhardt kein Gottesdienst)

12. Juli

6. So. nach Trinitatis
Regionaler Gottesdienst
mit Abendmahl
11:00 Uhr

19. Juli

7. So. nach Trinitatis
Regionaler Gottesdienst
11:00 Uhr

26. Juli

8. So. nach Trinitatis
Regionaler Seniorengedächtnis-
Gottesdienst in Jeremia
11:00 Uhr
(in Paul-Gerhardt kein Gottesdienst)

Hintergrund: © Fabian Ilgner-Voigt

- Änderungen vorbehalten -

Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all (Evangelisches Gesangbuch Nr. 293)

Dieses 2-strophige Lied wurde 1591 vom schlesischen Lehrer und Kantor Joachim Sartorius gedichtet. Die dazugehörige Melodie wurde 1609 vom thüringischen Lehrer und Kantor Melchior Vulpius komponiert. Dem Lied liegt der sehr kurze Psalm 117 zugrunde: „Lobet den Herrn, alle Heiden! Preiset ihn, alle Völker! Denn seine Gnade und Wahrheit waltet über uns in Ewigkeit. Halleluja!“

1. Lobt Gott den Herrn, ihr Heiden all, lobt Gott von Herzensgrunde, preist ihn, ihr Völker allzumal, dankt ihm zu aller Stunde, dass er euch auch erwählet hat und mitgeteilet seine Gnad in Christus, seinem Sohne.

2. Denn seine groß Barmherzigkeit tut über uns stets walten, sein Wahrheit, Gnad und Gütigkeit erscheint Jung und Alten und währet bis in Ewigkeit, schenkt uns aus Gnad die Seligkeit, drum singet Halleluja.

Ich habe mich gefragt: Warum sollen die Heiden Gott loben, an den sie gar nicht glauben? In dem Psalm sind die Heiden als Gegensatz zu den Juden, nicht zu den Christen, gemeint. Alle Menschen dieser Welt, Juden und Nichtjuden, sollen Gott loben und preisen, da er über Himmel und Erde herrscht und seine Herrschaft räumlich und zeitlich ohne Anfang und Ende ist. Seine Herrschaft, Gnade und Liebe gilt allen Menschen, nicht nur seinem von ihm auserwählten Volk, den Juden. Der Liedschreiber erweitert nun diesen alttestament-

lichen Psalm auf das Neue Testament. Der Herr soll von allen Menschen, auch von den Heiden, den Nichtjuden, gelobt werden, da er diese auch erwählt hat. Durch seinen Sohn Jesus Christus hat er allen Menschen seine Gnade verkündet und alle gerettet. Niemand ist von seiner Gnade ausgeschlossen. „Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen. Denn es ist ein Geist und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus.“ (1. Timotheus, 2, 4-5).

Ich habe es oft erlebt, dass sich Atheisten, also Menschen, die nicht an die Existenz Gottes glauben, als „arme Heiden“ bezeichnen. Daraus könnte man schließen, dass diese Menschen gar nicht glücklich sind, Atheisten zu sein. Vielmehr scheinen sie unbewusst uns Christen sogar um unsere Hoffnung und unseren Glauben zu beneiden. Dies gibt Anlass zur Hoffnung. Möge Gott bei solchen Heiden den Hunger auf Glauben groß werden lassen und uns Christen einladend und überzeugend unseren Glauben vertreten, auf dass wirklich alle Heiden Gott loben, weil sie sich nun auch geliebt und erwählt wissen!

Albrecht von Stuelpnagel



© pixabay - Sandhaase



Jutta Herpich



Am hat uns unsere langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterin Jutta Herpich im Alter von nach schwerer Krankheit für immer verlassen.

Jutta Herpich war u. a. die gute Seele unserer Ausgabestelle LAIB und SEELE der Berliner Tafel. Im Projekt *Gemeinsam gegen Einsamkeit* war Jutta von Anfang an dabei. Gemeinsam mit Reinhard Peters stand sie treu bei Wind und Wetter vor Edeka und machte Werbung. Ihre Energie und Lebensbejahung waren unerschöpflich. Auf dem Logo unseres Lastenrades fährt sie immer noch mit, da hatte sie Modell gesessen, unverkennbar unser Hütchen auf der Grafik. Und nicht wenige tragen noch Socken, die durch ihre Nadeln gingen.

Trotz manches Schicksalsschlags in ihrem Leben war Jutta Herpich ein lebensbejahender, fröhlicher und hilfsbereiter Mensch.

Wann und wo immer jemand Hilfe brauchte, war sie zur Stelle. Und man sah sie nie ohne Hut, ihrem „Markenzeichen“, wovon sie dutzende besaß; man nannte sie nicht umsonst „Hütchen“. Mit ihrer stets fröhlichen Art und einem flotten „fränkischen“ Spruch auf den Lippen erfreute sich Jutta Herpich großer Beliebtheit.

Am 28. April 2026 haben wir auf dem Friedhof In den Kisseln Abschied von Jutta Herpich genommen. Es floss so manche Träne, und die Größe der Trauergemeinde war ein weiterer Ausdruck der Beliebtheit von Jutta Herpich.

Jutta, du wirst uns fehlen!

Christine Hoppmann
Vorsitzende der Gemeindeleitung

Feuer und Flamme - Begeistert, voll dabei!



Das zurückliegende Jahr war geprägt von gemeinsamer Vorbereitung und vielen unvergesslichen Momenten.

Beim gemeinsamen Diakonie-Tag mit den Konfis aus dem Norden Spandaus erlebten die Jugendlichen hautnah, was „gelebte Nächstenliebe“ für bedürftige Menschen bedeutet, und welch große Kraft dahintersteckt.

Besonders eindrucksvoll war auch der Besuch beim Bestatter, der zeigte, auf wie viele einfühlsame und vielfältige Weisen man von einem geliebten Menschen Abschied nehmen kann.

Doch nicht nur die großen Fragen des Glaubens rückten in den Mittelpunkt, auch die Kreativität kam nicht zu

Am 24. Mai, dem Himmelfahrtstag, war es endlich soweit: In einem feierlichen Gottesdienst sprachen 12 Konfirmand*innen ihr persönliches JA zu ihrem Glauben.



Fotos © Berlin-Eventfotograf

kurz: Bei der Gestaltung von Themen, ihrer persönlichen Bibeln und Konfirmandkerzen entstanden Kunstwerke. Als Maskottchen begleitet „Krümelchen“, das Einhorn, die Konfis durch die Konfi-Zeit.

In der Predigt zur Konfirmation stand die Begeisterung für den Glauben im Mittelpunkt, das Funkeln in den Augen, wenn Menschen von Gott berührt werden.

Im Anschluss feierten die Konfirmanden gemeinsam mit ihren Familien das Abendmahl. Und natürlich durfte auch Krümelchen bei diesem besonderen Tag nicht fehlen.

Ein herzlicher Dank gilt Lucy und Lena, die als Teamerinnen die Konfirmand*innen mit viel Engagement und Herzlichkeit durch das Konfi-Jahr begleitet haben.

Den Konfirmanden wünschen wir für den neuen Lebensabschnitt von Herzen Gottes Segen.

Fabian Ilgner-Voigt



Abendmahl bleibt besonders

Auf der jährlichen Gemeindeversammlung am 12. April stand das Thema Abendmahl im Vordergrund. Ein Jahr hat die Gemeinde zur Probe zweimal im Monat Abendmahl gefeiert.

Das Ergebnis wurde kontrovers diskutiert.

Es gab in der Gemeindeversammlung ein eindeutiges Votum, wieder auf einmal monatlich zurückzugehen, da das Abendmahl etwas Besonderes bleiben und nicht grundsätzlich fast jeden Sonntag in der Region stattfinden sollte. Diesem Votum schloss sich die Gemeindeleitung an.



© pixabay - sabineoesterlin

Am 14. April fand die erste regionale Sitzung der Gemeindeleitung mit den Geschwistern aus der Ev. Zuflucht- und Jeremia-Kirchengemeinde statt. Das Kennenlernen neuer Mitglieder der Gemeindeleitungen stand dabei im Vordergrund.

In unregelmäßigen Abständen sollen die gemeinsamen Sitzungen auch im Jahr 2026 fortgeführt werden.

Klaus Hoppmann

FAMILIENGOTTESDIENST ZUM SCHULANFANG

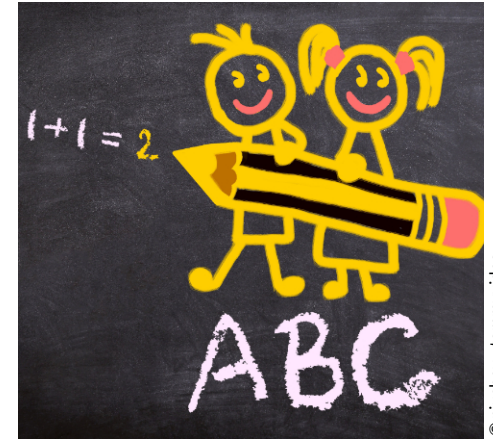
Wir laden alle Kinder mit ihrer Familie herzlich zum Schulanfang, mit Segnung, ein.

Der Familiengottesdienst findet am

**Sonntag, 23. August 2026
um 11 Uhr**

in unserer Gemeinde statt.

Wir freuen uns auf Dich!



© pixabay - tommyvideo



© freepik.com

KINDERKLEIDERBÖRSE

Die Kinderkleiderbörse ist die perfekte Gelegenheit, gut erhaltene Kinderkleidung zu günstigen Preisen zu erwerben.

Die Kinderkleiderbörse findet am

**Samstag, 5. September 2026
von 14 bis 16 Uhr**

im Stadtteilzentrum statt.

Die Nummernausgabe für den Verkauf erfolgt am
31. August 2026 von 18 bis 19 Uhr.

Für die Teilnahme zum Verkauf von Kinderkleidung und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte das Gemeindebüro unter der Telefonnummer **030 / 322 944 520.**

**Seien Sie dabei und stöbern Sie durch eine Vielzahl an Kinderkleidung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Wenn ein Leben beendet ist ...

FLIEGENER BESTATTUNGEN

Alle Bestattungsarten ganz nach Ihren Wünschen
Falkenhagener Str. 13 · 13585 Berlin-Spandau
Telefon 030 / 335 80 18 · www.flieger-bestattungen.de



TANZCAFÉ AM SONNTAG

Lust, bei entspannter Atmosphäre einfach zu tanzen, ganz egal, ob mit viel Tanzerfahrung oder einfach aus Freude an der Bewegung. - Einfach vorbeikommen und einen beschwingten Nachmittag genießen.

Das Tanzcafé findet am
Sonntag, 6. September 2026
von 15 - 17 Uhr

im Stadtteilzentrum statt.
Jeder und jede ist willkommen!
Anmeldung unter
info@paulgerhardtgemeinde.de



SOMMERFEST am Schwedenhaus

Samstag, 4. Juli 2026 | 15 - 19 Uhr

Schwedenhaus
Stadtrandstr. 481 | 13589 Berlin

EINTRITT FREI



BÜCHERBÖRSE bis 12. Juli 2026

Mo - Fr 9 - 18 Uhr | Sa - So 10 - 14 Uhr

Stadtteilzentrum im Falkenhagener Feld-West
Im Spektefeld 26 | 13589 Berlin

SCHMÖCKERN - STÖBERN - KAUFEN



PRAXIS FÜR LOGOPÄDIE CHRISTIANE SCHOLZ

Sprach-, Schluck- und Stimmbehandlungen
Kinder und Erwachsene

Wegscheider Straße 15
(Ecke Streitstraße) Tel.: 030 / 33 50 69 51
13587 Berlin Fax: 030 / 33 50 69 53

Bus 136, 236
Termine nach Vereinbarung - auch Hausbesuche

www.logopaedie-spandau-nord.de



GOSPEL Workshop

9.-11. Oktober 2026



**SAVE
THE
DATE**



STÄNDIGE VERANSTALTUNGEN

MONTAG

Spandauer Mieterverein
9:00 - 15:30 Uhr
Paul-Gerhardt

DAS CAFÉ *
10:00 - 18:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Qigong
10:30 - 11:30 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Frühstück NiK e. V.
10:30 - 13:00 Uhr
Schwedenhaus
1. & 3. Montag im Monat

SchulTREFF
13:30 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

miniPOWER GIRLS
16:30 - 17:30 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

teenyPOWER GIRLS
18:00 - 20:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Pfarrsprechstunde
nach tel. Vereinbarung
Paul-Gerhardt

DIENSTAG

Spandauer Mieterverein
9:00 - 13:00 &
15:00 - 18:00 Uhr
Paul-Gerhardt

DAS CAFÉ *
10:00 - 20:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Yoga auf dem Stuhl
11:30 - 12:30 Uhr
Paul-Gerhardt

SchulTREFF
13:30 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Kaffeetreff
Gemeinsam gegen
Einsamkeit
14:00 - 16:00 Uhr
Schwedenhaus

Handarbeitskreis *
Flotte Masche
14:00 - 17:00 Uhr
DAS CAFÉ

youngPOWER GIRLS
17:30 - 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Kung Fu und Tai Chi
17:30 Uhr
Schwedenhaus

POWER Women
18:00 - 19:30 Uhr
Paul-Gerhardt

MITTWOCH

Spandauer Mieterverein
9:00 - 15:30 Uhr
Paul-Gerhardt

DAS CAFÉ *
10:00 - 20:00 Uhr
Paul-Gerhardt

SchulTREFF
13:30 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Handyhilfe
14:00 - 15:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Café Mittwoch
ab 15:30 Uhr
Schwedenhaus

Blaues Kreuz
Selbsthilfegruppe
17:00 & 18:00 Uhr
Paul-Gerhardt

teenyPOWER GIRLS
17:30 - 19:30 Uhr
Paul-Gerhardt

Instrumentalkreis
18:30 - 19:30 Uhr
Jeremia-Kirche
nicht in den Sommerferien

Chor
19:30 - 21:00 Uhr
Jeremia-Kirche
nicht in den Sommerferien

DONNERSTAG

Spandauer Mieterverein
9:00 - 13:00 &
15:00 - 18:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Minigottesdienst
für Kita-Kinder
9:30 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

DAS CAFÉ *
10:00 - 20:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Qigong
10:30 - 11:30 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

SchulTREFF
13:30 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

Gesprächskreis
über Gott und die Welt
14:00 - 15:00 Uhr
Paul-Gerhardt

youngPOWER GIRLS
17:30 - 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

FREITAG

Lebensmittel-Ausgabe
LAIB & SEELE
12:00 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt

DAS CAFÉ *
13:00 - 16:00 Uhr
Paul-Gerhardt

POWER GIRLS
18:00 - 20:00 Uhr
Paul-Gerhardt
nicht in den Sommerferien

PRAY & PASTA
für Jugendliche
ab 19:00 Uhr
Paul-Gerhardt
3. Freitag im Monat
nicht in den Sommerferien

SAMSTAG

PAULES KiezKinder
für Grundschul Kinder
10:00 - 12:00 Uhr
Paul-Gerhardt
1. Samstag im Monat
nicht in den Sommerferien

MULTIcooking
Kochgruppe
11:00 - 14:00 Uhr
Paul-Gerhardt

Senior*innentreff
Gemeinsam gegen
Einsamkeit
14:00 - 16:00 Uhr
Schwedenhaus
1. Samstag im Monat

*** Sommerpause DAS CAFÉ**
13. - 31.07.2026

Sommerferien
09.07. - 22.08.2026

Paul-Gerhardt:
Im Spektefeld 26

Schwedenhaus:
Stadttrandstr. 481

DAS CAFÉ:
Im Spektefeld 26

Jeremia-Kirche:
Siegener Str. 52

- Änderungen vorbehalten -

Wenn Du bald 14 Jahre alt wirst, kannst Du selbst über deinen Glauben entscheiden. Dieses wollen wir im Frühling 2027 in einem Konfirmations-Gottesdienst feiern.

Nach den Sommerferien beginnt unsere neue „Konfi-Zeit“ (Konfirmandenkurs), und wir freuen uns sehr, wenn Du dabei bist!

Du brauchst keine Sorge zu haben, es wird kein großes Vorwissen erwartet!

Wir treffen uns einmal in der Woche, donnerstags um 17 Uhr (außer in den Schulferien), in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde und planen auch gemeinsame Ausflüge, Wochenend-Aktionen und Konfi-Fahrten. Bei unserer Jugendgruppe „Pray & Pasta“ bist Du als Konfi herzlich willkommen!

Wir treffen uns zur ersten Konfi-Zeit am Donnerstag, dem 3. September 2026 um 17 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde.

Info für die Anmeldung:

Für die Teilnahme an der Konfi-Zeit benötigen wir von den Eltern bis zum Ende der Sommerferien, an das Gemeindebüro der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde (030 - 322 944 520 | info@paulgerhardtgemeinde.de), eine Rückmeldung bzw. eine Anmeldung.

Wir freuen uns auf eine spannende gemeinsame Zeit mit Dir!

Vinzent Dirgas

Pfarrer im Entsendungsdienst
der Ev. Kirchen im Falkenhagener Feld

Fabian Ilgner-Voigt

Gemeindepädagoge

der Ev. Kirchen im Falkenhagener Feld



© pixabay - Dimhou

Rhabarber-Käsekuchen

Liebe Gäste!
Alles hat seine Zeit.
Mit diesen Worten verabschiede ich mich und wünsche Ihnen alles Gute.

Hier noch ein Rezept für Rhabarber-Käsekuchen.

Backofen auf 180 Grad Ober-/Unterhitze vorheizen, Springform einfetten. Den Teig zubereiten, in die Springform geben und ringsum 4 cm Teig als Rand hochziehen.



Nun die Füllung zubereiten: Eier und Puddingpulver mischen. Zucker, Frischkäse und Quark zugeben. 30g Zucker mit den Rhabarberstücken mischen, unterheben und zu dem Teig geben. 40-50 Minuten backen. 10 Minuten im Ofen ruhen lassen und über Nacht auskühlen lassen.

Gutes Gelingen und eine schöne Zeit wünscht

Hanna



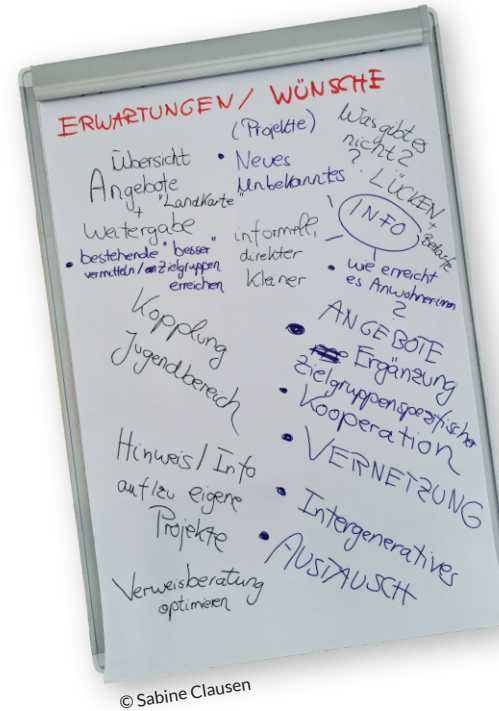
DAS CAFÉ unterstützt das Wasserprojekt „Viva con Agua“.
Im CAFÉ finden Sie eine Spendendose.



Praxisdialog Falkenhagener Feld

Im Falkenhagener Feld entsteht derzeit durch das Projekt „Miteinander Wachsen“ ein neues digitales Angebot, das die vielen sozialen, kirchlichen und nachbarschaftlichen Aktivitäten im Stadtteil besser sichtbar machen soll: Ein gemeinsames Padlet, auf dem Angebote aus Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit, von Schulen, Kirchengemeinden, Migrantenorganisationen und sozialen Einrichtungen gesammelt und vorgestellt werden. Hintergrund ist der „Praxisdialog Falkenhagener Feld“, ein neues Aus-

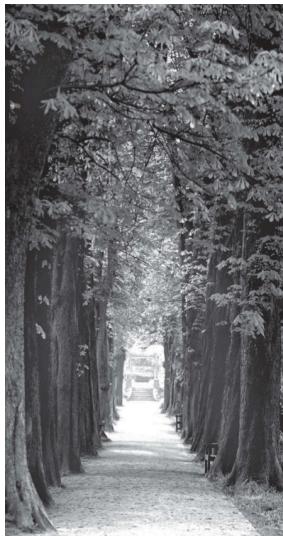
tauschformat für engagierte Akteurinnen und Akteure im Stadtteil. Ziel ist es, einen besseren Überblick über bestehende Angebote zu gewinnen, voneinander zu lernen und neue Kooperationen zu ermöglichen. Dabei geht es auch um Fragen wie: Welche Angebote erreichen die Menschen gut? Wo gibt es noch Lücken? Und wie können Informationen einfacher weitergegeben werden? Aktuell läuft die Beteiligung zur Namensgebung des neuen Padlets. Alle Interessierten sind eingeladen,



Ideen einzubringen und den gemeinsamen Austausch im Falkenhagener Feld mitzugestalten. Gerne bei sabine.clausen@paulgerhardtgemeinde.de melden. So soll Schritt für Schritt eine Plattform entstehen, die Menschen verbindet und die Vielfalt im Stadtteil sichtbar macht.

Auf dem Stadtteilstift im September werden wir die neue Plattform vorstellen.

Sabine Clausen
Projektkoordination
Miteinander Wachsen
im Falkenhagener Feld



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- günstige Sterbegeldversicherungen
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46

© pixabay - Eilonas



QIGONG

Bewegung - Haltung - Atmung - Bewusstsein

Kurse

Montag & Donnerstag 10:30 - 11:30 Uhr

Yeun Ok Hohaus, Leitung

Auskünfte erhalten Sie im Gemeindebüro oder direkt bei Frau Hohaus.

030 | 373 57 02 (Hohaus)
030 | 322 944 520 (Gemeindebüro)
info@paulgerhardtgemeinde.de

Alle Kurse werden von den meisten Krankenkassen bezuschusst.



Elterntag

„Ein Blümchen braucht die Erde,
damit es stehen kann.
Ich brauche meine Eltern,
bis ich groß bin - irgendwann.“

Meine lieben Eltern-
schön, dass es euch gibt!
Mit meinem ganzen Herzen
hab ich euch so lieb!“

Eltern und Kinder bilden eine Familie,
und diese Familien sind so unter-
schiedlich und so bunt wie der Regen-
bogen über unserem Kita- Eingangs-
tor.

Es gibt Familien mit zwei Papas oder
zwei Mamas, mit Mama und Papa, mit
Mama und zwei Papas, mit einem Kind
oder dreien oder sechs Kindern und
noch zwei Katzen, noch nicht erwähnt
alle Omas und Opas und Tanten und
Onkels und so weiter.



Weben ist gar nicht so einfach



Die fertigen gewebten Herzen

Die Kombinationsmöglichkeiten sind
unbegrenzt, und Kombinationen än-
dern sich durchaus im Lauf eines Le-
bens- es kommen Menschen hinzu,
und die Familie wächst, und manch-
mal wird die Familie auch etwas klei-
ner.
Jede Person in einer Familie trägt et-
was zum Zusammenleben bei. Jedes
Mitglied der Familie mit seinen Gaben
und seinem Können und mit der Zeit,
die in die Familie investiert wird.
Keine Sekunde davon ist verschwen-
det.

Wir in der KITA lieben unsere bunten
fröhlichen Familien.
Und was wäre unsere KITA ohne die
Eltern in diesen Familien?
Wie eintönig wäre unsere KITA ohne
die hochengagierten, ideenreichen
und hilfsbereiten treuen Eltern?
Einmal im Jahr ermutigen wir unsere
KITA- Kinder, den Eltern in der Fami-
lie ihre Liebe und Dankbarkeit auszu-
drücken.

Klassischerweise tun wir
das am sogenannten
Muttertag- für uns der
„Elterntag“.

Da wird schon Wo-
chen vorher gebastelt
und geschrieben.
In diesem Jahr haben
die Krippenkinder ei-
nen schönen Bilderrah-

men gestaltet mit einem Erinnerungs-
bild von sich darin.
Die älteren Kinder webten
tagelang mit lan-
gen Wollfäden an
einem Herzen als
Geschenk. Dazu
brauchte man Geduld und Fleiß.
Die Erzieherinnen
unterstützten die
Kinder und schrie-
ben alle Wünsche
und Grüße der
Kinder an ihre El-
tern auf die Her-
zen.



Ein Foto für die Eltern... | Fotos © DIE KITA

Nachdem alle Kinder ihre Herzen ein-
gepackt hatten, war das Geschenk be-
reit.

An dieser Stelle möchten wir allen
Menschen, die Familie bauen und
pflegen und gestalten, Mut machen.

Herzlichst
aus der Kita in Paul-Gerhardt

Ulrike Anzi

Aus datenschutztechnischen Gründen sind
keine Kinder auf den Bildern zu erkennen!



In der Krippe wird gemalt

Nicht eine in die Fami-
lie investierte Sekun-
de ist verloren- keine
einzige.
Sie bauen Zukunft für
alle.

DANKE!

Bäckerei Rösler steht für Tradition, Familie und Handwerk.

Nunmehr 141 Jahre gibt es uns schon. Gegründet vom Ur-Opa Leopold und nun geführt in 4. Generation. Unsere handgebackenen Brötchen, fantastischen Torten, kombiniert mit traditionellen Rezepten stehen für unser Handwerk. Wir legen viel Wert auf unsere Qualität und die kann man schmecken! Kommen Sie doch einfach mal vorbei.

[www. Baeckerei-roesler.com](http://www.Baekerei-roesler.com)

Viele Neuigkeiten finden Sie auch auf Facebook und Instagram.



Nach der Show ist vor der Show



Das POWER GIRLS-Jahr beginnt mit Neuaufnahmen und Gruppenwechseln.

Im Vorfeld finden Gespräche der Trainerinnen und der Leitung statt, wie die Kapazitäten und der Leistungsstand der Mädchen sind. Gibt es freie Plätze in den Gruppen? Welche Tänzerinnen passen vom sozialen Gefüge, ihrem Alter und Leistungsstand in die nächsthöhere Gruppe?

Somit sind nach den Osterferien alle

sechs Trainingsgruppen (mini, zwei young, zwei teeny- Gruppen und die POWER GIRLS) neu aufgestellt.

Die Trainerinnen haben ein neues Lied ausgesucht und die Choreografie gemeinsam erarbeitet.

Jedes Training beginnt mit einem Gruppengespräch, einer Vorstellungsrunde und dem Feiern von Geburtstagen. Die Trainerinnen erklären, was für den Trainingstag geplant ist, und die Gruppe startet mit einer Aufwärmung. Es folgen meist Wiederholungen schon gelernter Tanznummern, danach werden die ersten Schritte des neuen Liedes geübt.

Zwischendurch gibt es Trinkpausen und eine längere Essenspause.

Meist sind noch Dinge zu organisieren: neue Tanzschläppchen, Tanzschuhe oder Trainingsjacken werden ausgeben, Termine werden besprochen oder es finden Feedback-Gespräche statt. Manchmal tanzen die Trainerinnen etwas vor, oder Mädchen zeigen einen Tanz aus ihrer alten Gruppe.

Es gibt gruppenfördernde Maßnahmen wie Umfragen, Spiele oder Bastelaktionen.

Die erste neu gelernte Choreografie wird beim Sommerfest der Gemeinde präsentiert. Dafür brauchen alle Tänzerinnen ein passendes Kostüm. Die Trainerinnen und die künstlerische Leitung besprechen sich und suchen im Kostümfundus, es werden Teile bestellt oder umgenäht, und es gibt eine Kostümprobe in der Gruppe.

Gerade für neue Mädchen ist alles sehr aufregend, besonders der erste Auftritt vor einem großen Publikum. Auch die Trainerinnen sind gespannt, ob alles so funktioniert, wie sie es sich vorgestellt haben.

Nach den Sommerferien werden weitere Tänze in allen Gruppen geübt.

Es gibt Auftritte der POWER GIRLS gegen eine Spende, und sie oder die Nachwuchsgruppen treten beim Stadtteilstück, beim Tag der Mitarbeitenden und am Adventstag in der Gemeinde auf.

Es gibt über das Jahr verteilt viel Kontakt mit den Eltern der Tänzerinnen, persönlich, mit Elternbriefen oder in den Chatgruppen. Es gibt regelmäßig Trainerinnen-, Leitungs- und Teamsitzungen, um alles Wichtige zu besprechen und zu planen oder auch Konflikte zu klären.

Am Ende des Kalenderjahres gibt es für alle Gruppen Kostümproben. Die minis und youngs brauchen drei oder vier Kostüme, die teenys fünf, und die POWER GIRLS probieren zehn unterschiedliche Kostüme an. ➡

Bestattungsdienst Zuversicht
Manuela Krüger 24/7 erreichbar
Mobile Bestatterin
Bestattungen aller Art *kompetent *einfühlsam *preiswert
Falkenseer Chaussee
Tel. 030-588 88 645 - spezialisiert auf Hausbesuche



Alle sechs POWER GIRLS Gruppen im März 2026 © Familie Kurpas

Im Januar und Februar folgen dann als besondere Termine das Foto Wochenende, bei dem professionelle Bilder von allen Gruppen in fast allen Kostümen gemacht werden, sowie die Bühnenproben in der Jugendtheaterwerkstatt.

Wenn alle Choreografien und Aufstellungen gefestigt sind, die Kostüme passen und alle Menschen gefunden wurden, die die Gruppen als Garderobenmütter, beim Transport oder als Security unterstützen, dann findet der Höhepunkt und Abschluss eines ganzen Trainingsjahres statt: Vier wun-

dervolle Bühnenshows im großen Saal der Jugendtheaterwerkstatt Spandau. Dort präsentieren alle rund 100 Tänzerinnen einem großen Publikum, ihren Familien, Freundschaften und Ehrengästen das Ergebnis von einem Jahr Trainingsarbeit.

Diese zwei Showwochenenden sind sowohl ein großer Dank, eine Bestätigung und Belohnung für die Gruppen, als auch ein großer Motivationsschub für das nächste Jahr im Projekt THE POWER GIRLS!

Sybill Eiben-Surtinger

Tanzcafé begeistert

Am 3. Mai 2026 fand von 15 bis 17 Uhr erstmals ein Tanzcafé im Stadtteilzentrum in der Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde statt. Bei Kaffee und leckerem Kuchen verbrachten 24 Besucher*innen schöne Stunden voller Musik und Tanz.

Die gelungene Premiere zeigte, wie beliebt Tanzveranstaltungen mit geselligem Beisammensein im Stadtteilzentrum sind.



© Fabian Ilgner-Voigt

Die Vorfreude auf die nächste Veranstaltung ist bereits groß: Das nächste Tanzcafé findet am **6. September 2026** von **15 bis 17 Uhr** wieder im Stadtteilzentrum statt.

Dann stehen Oldies zum Mitsingen und Mittanzen sowie schwungvolle Discofox-Musik auf dem Programm.

Für beste Stimmung sorgten bekannte Standard- und Lateinrhythmen, die mehrere Gäste auf die Tanzfläche lockten. In gemütlicher Atmosphäre wurde getanzt, gelacht und gemeinsam ein schöner Sonntagnachmittag genossen.

Alle Tanz- und Musikbegeisterten sind herzlich eingeladen.

Christa Waschke

GEMEINSAM GEGEN SENIOR*INNEN EINSAMKEIT IM FALKENHAGENER FELD



Info-Stand

Mi gegen 13 Uhr vor EDEKA, Falkenseer Ch.



Kaffeetreffen

Di 14-16 Uhr Kaffeetreff im Schwedenhaus
Stadtrandstraße 481

Do 14-15 Uhr Gesprächsrunde
Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26
15-17 Uhr Kaffeetreff im FF-Ost
Jeremia-Kirche, Eingang: Burbacher Weg 2



Handyhilfe

Mo 14-15 Uhr
Jeremia-Kirche, Eingang: Burbacher Weg 2

Mi 14-15 Uhr
Paul-Gerhardt-Gemeinde, Im Spektefeld 26

Teilnahme kostenlos! Infos unter: 0163 66 48 453 (Tatjana Kosin-Hermann)



Damian Apotheke FÜR DIE GESUNDHEIT

Inhaber: Jörg Poritz e.K.
Falkenseer Chaussee 196
13589 Berlin

Telefon: 030/373 57 92
Telefax: 030/373 90 47

E-Mail: damian-apotheke-spandau@web.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8.30 - 18.30 Uhr
Samstag: 8.30 - 13.00 Uhr

Trauercafés und Trauergruppen

Jeder Mensch mit seiner Trauererfahrung ist willkommen!
Wichtig ist, sich in einem geschützten Raum zuzuhören, sich in der Trauer zu unterstützen und neuen Lebensmut zu gewinnen.
Wir organisieren feste, überschaubare Trauergruppen sowie offene Trauercafés in verschiedenen Kirchengemeinden.

Kontakt und Information:

Seelsorgerin Frauke Neupert-Schuhmacher

☎ 0151 | 65 15 89 67

✉ neupert-schuhmacher@kirchenkreis-spandau.de

🌐 www.spandau-evangelisch.de/trauer-und-leben



„Jeder Mensch braucht einmal Zeit für sich. Ich auch.“

Kostenübernahme durch alle Pflegekassen möglich

Sie genießen Ihre Freizeit, wir betreuen Ihre Angehörigen.

Sie bestimmen die Zeit:
Von wenigen Stunden bis zu ganzen Tagen.
Gerne beraten wir Sie kostenlos und unverbindlich:

030 2084865 -0
berlin-spandau@homeinstead.de

Home Instead®
Seniorenbetreuung
Zuhause umsorgt

www.homeinstead.de

Jeder Home Instead Betrieb ist unabhängig und selbstständig.
© 2019 Home Instead GmbH & Co. KG

Offene Trauergruppe im Falkenhagener Feld

Jeweils freitags

**24. Juli und
28. August 2026**

von 15:30 bis 17:00 Uhr.

Treffpunkt am Haupteingang unter dem blauen Glockenturm der Jeremia-Kirche.
Siegener Str. 52 | 13583 Berlin

Kontakt:

Kreisdiakoniebeauftragter

Helmut Liefke

☎ 0171 | 587 47 35

✉ liefke@zuflucht-jeremia-gemeinde.de



Standorte

Gemeinde

Im Spektefeld 26 | 13589 Berlin

🌐 www.paulgerhardtgemeinde.de

Schwedenhaus

Stadtrandstr. 481 | 13589 Berlin

Gemeindebüro

Andrea Dolejs

☉ Montag - Freitag: 9 - 13 Uhr

☎ 030 | 322 944 520

✉ info@paulgerhardtgemeinde.de

Pfarrer i. E.

Vinzent Dirzus

☎ 0155 | 60 39 56 08

✉ vinzent.dirzus@gemeinsam.ekbo.de

Prädikant

Helmut Liefke

☎ 030 | 629 283 23

✉ helmut.liefke@paulgerhardtgemeinde.de

GKR-Vorsitzende

Christine Hoppmann

☎ 0157 | 57 488 444

✉ christine.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de

Projektkoordination Schwedenhaus

Klaus Hoppmann

☎ 030 | 322 944 520

☎ 0157 | 74 666 990

✉ klaus.hoppmann@paulgerhardtgemeinde.de

Projektkoordination Stadtteilzentrum

Andrea Dolejs

☎ 0175 | 52 36 775

✉ andrea.dolejs@paulgerhardtgemeinde.de

DIE KITA

Ulrike Ani

☎ 030 | 375 852 53

✉ kita.paul-gerhardt@kirchenkreis-spandau.de

SchulTREFF

Sybill Eiben-Suntinger

☎ 030 | 322 944 520

✉ sybill.eiben-suntinger@paulgerhardtgemeinde.de

POWER GIRLS

Sybill Eiben-Suntinger | Kyara Kurpas

✉ sybill.eiben-suntinger@paulgerhardtgemeinde.de

✉ kyara.kurpas@paulgerhardtgemeinde.de

Kirchenmusiker / Gemeindepädagoge

Fabian Ilgner-Voigt

☎ 030 | 588 56 107

✉ fabian.ilgner-voigt@paulgerhardtgemeinde.de

DAS CAFÉ

☎ 030 | 322 944 522

✉ info@paulgerhardtgemeinde.de

Präventionsarbeit gegen sexualisierte Gewalt und Kinderschutz

✉ schutz@paulgerhardtgemeinde.de

✉ praevention-kinderschutz@kirchenkreis-spandau.de

Ev. Kirchenkreis Spandau

Kirchenkreisbüro

☎ 030 | 322 944 300

✉ buero@kirchenkreis-spandau.de

Kirchliche Telefonseelsorge

☎ 0800 | 111 0 111 - gebührenfrei -

☎ 0800 | 122 0 222 - gebührenfrei -

Frauenhäuser Berlin

☎ 030 | 851 10 18

☎ 030 | 986 43 32

☎ 030 | 801 080 10

☎ 030 | 916 118 36

☎ 030 | 374 906 22

☎ 030 | 559 35 31

Bankverbindung

Kontoinhaber: Kirchenkreis Spandau

IBAN: DE 86 5206 0410 0003 9079 45

BIC: GENODEF1EK1

STADTTEILZENTRUM
IM FALKENHAGENER FELD-WEST



MITEINANDER WACHSEN
IM FALKENHAGENER FELD



GEMEINSAM GEGEN EINSAMKEIT
SENIOR*INNEN
IM FALKENHAGENER FELD



GBD

www.blauer-engel.de/uz195



Unser Gemeindebrief schützt die Natur. Er ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

IMPRESSUM

Herausgeber
Gemeindekirchenrat
der Ev. Paul-Gerhardt-Kirchengemeinde
Im Spektefeld 26 | 13589 Berlin

Redaktion
Simone Apelt, Jennifer Brehm,
Fabian Ilgner-Voigt, Albrecht von Stülpnagel
gemeindebrief@paulgerhardtgemeinde.de

Anzeigen
Klaus Hoppmann

Gestaltung
Fabian Ilgner-Voigt

Druck
Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Auflage 500 Exemplare

Leserbriefe/Artikel
Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.

Redaktionsschluss
für September - Oktober 2026
31. Juli 2026

Titelfoto
© Pfarrbriefservice.de - Ute Quaing

Büro- und Sprechzeiten

Montag und Mittwoch
9:00 - 15:30
(für akute Fälle, Abgabe von Dokumenten)

Dienstag und Donnerstag
10:00 - 13:00 Uhr & 15:00 - 18:00 Uhr
(nach Terminvereinbarung, Abgabe von Dokumenten)

- Mietangelegenheiten
- Betrieb- und Heiz-/Warmwasserkosten
- Wohnungsabnahmen
- **Verbraucherschutz**
- Gewerbemiete

Weitere Informationen erhalten Sie während der Sprechzeiten unter

030 / 81 85 27 20

oder

0155 / 60 13 08 33

www.spandauer-mieterverein.de
buero@spandauer-mieterverein.de



Pflegekreis Naffin

Beraten • Vermitteln • Pflegen • Betreuen

Wohngemeinschaft für Demenzerkrankte

Suchen Sie für ihren Angehörigen eine gute Alternative zur herkömmlichen Heimunterbringung, so wenden sie sich an den Pflegekreis Naffin.

Der Pflegekreis Naffin bietet in den Wohngemeinschaften ein gemütliches Zuhause, mit einer liebevollen und professionellen Pflege rund um die Uhr.

Unser Pflegedienst garantiert ihnen eine individuelle Pflege und Betreuung und Förderung durch unser Fachpersonal.

Jede Wohngemeinschaft bietet vier pflegebedürftigen / dementiell erkrankten Menschen ein neues, liebevolles Zuhause.

Das erfahrene Pflegeteam in unseren Wohngemeinschaften hat es aufgrund der kleinen Gruppe von vier Bewohnerinnen und Bewohner besonders leicht, ein Atmosphäre zu schaffen, die für die zu Pflegenden als auch für die Mitarbeiter anstrengenswert ist.

Wenn Sie näheres über unsere Wohngemeinschaften erfahren bzw. ein Beratungstermin vereinbaren möchten, stehen Ihnen Frau Ben Zaghdane oder unsere Sozialarbeiterin Frau Przestacki unter der Telefonnummer 375 88 1 88 gerne zur Verfügung.

Immer mehr Menschen schenken uns ihr Vertrauen

Die Pflegekreis Naffin GmbH wendet ein Qualitätsmanagementsystem an und ist von der DQS nach der DIN EN ISO 9001 : 2008 zertifiziert.

Wir sind da,
um Ihnen zu helfen.



Telefon 030 / 375 88 1 88 • Telefax 030 / 375 88 1 89
Torweg 86 • 13591 Berlin • www.pflegekreis-naffin.de